

Gewöhnliche (Rote) Pestwurz (*Petasites hybridus*)

Familie: Korbblütengewächse (*Asteraceae*)

Unterfamilie: Röhrenblütige Korbblütengewächse (*Asteroideae*)

Wildgemüse - Heilpflanze - Wurzelkriech-Pionierpflanze - Schwemmlandfestiger - Licht- bis Halbschattenpflanze - Insektenbestäubung



Pflanzenmerkmale: Die Pflanze wird 20 bis 100 cm hoch, wobei die Blütenstange zunächst nur etwa 30 cm hoch werden. Vor den Laubblättern werden die Blütenstange im Frühjahr ausgebildet. Sie sind hohl, rötlich, dick, wollig behaart und mit vielen Schuppenblättern versehen. Männliche und weibliche Blüten werden jeweils auf eigenen Blütenständen gebildet. Zunächst sind die Blütenstände dicht und werden beim Aufblühen dann lockerer. Die männlichen Köpfchen sind etwa doppelt so groß als die weiblichen, diese sind aber länger gestielt. Die Blüten sind röhrenförmig, 5-zipfelig, schmutzig-rot gefärbt. Der Fruchtknoten ist unterständig und die zylindrische Frucht hat ein weißhaariges Flugorgan. Die kahlen Hüllblätter sind stumpf und ebenfalls rötlich gefärbt. Die Laubblätter werden nach der Blüte ausgebildet. Sie werden bis zu 1 m lang und 60 cm breit. Die Blattspreite hat am Grund abgerundete Lappen, ist am Rand mäßig scharf gezähnt, auf der Unterseite weißfilzig, später aber verkahlend. Der Blattstiel ist oberseits tief und eng gefurcht, länger als die Blattspreite und auch manchmal rötlich überlaufen.

Lebensdauer: ausdauernd.

Blütezeit: März bis Mai.

Standort: an Ufern schnell fließender Gewässer; Nasswiesen; auf zeitweise nassen Flächen.

Vorkommen: allgemein verbreitet, bis 1500 m.

Verwendung: Die jungen Blätter schmecken im frischen Zustand bitter. Sie sind daher vor einer Verwendung abzubrühen. Dann können sie als Gemüse verwendet werden.

Bemerkungen: Die Rote Pestwurz ist einer der ersten Frühjahrsblüher. Bienen besorgen die Bestäubung. Früher wurde die Pflanze auch als Heilpflanze verwendet (Hustenmittel, Wurmmittel, zur Behandlung von Wunden und Hauterkrankungen).